

Meldung Deutsche Presse Agentur vom 2006-01-25 18:52

Wohnen/Gebäude/Investitionen/

(Zusammenfassung 1900)

Tiefensee: Regierungsprogramm für Gebäudesanierung startet pünktlich

Berlin (dpa) - Trotz ungeklärter Finanzfragen soll das von der Bundesregierung beschlossene 1,4-Milliarden-Euro-Programm der Gebäudesanierung pünktlich zum 1. Februar starten. Das teilte Bauminister Wolfgang Tiefensee (SPD) am Mittwoch mit. Die KfW-Förderbank werde 200 Millionen Euro aus Restmitteln bereitstellen.

Der Start vollzieht sich damit nach Angaben aus der großen Koalition aber nur im Vertrauen darauf, dass der Bundestag Mitte des Jahres den Bundeshaushalt 2006 mit den darin geplanten Zusatzmitteln beschließen wird. Dazu sollte der Haushaltsausschuss Tiefensee und Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) ermächtigen, die bundeseigene KfW zu weiteren Förderzusagen bei dem jetzt aufzustockenden Programm zu ermutigen.

Im familienpolitischen Streit trat die Union jetzt aber bei dem von der SPD vorangetriebenen Gebäudeprogramm auf die Bremse. Die Klärung der Mittelaufbringung und -zusagen an Investoren wurde kurzerhand am Mittwoch von der Tagesordnung des Haushaltsausschusses des Bundestages abgesetzt. Damit könnte das Thema erst in zwei Wochen - also nach dem von Tiefensee angekündigten Programmstart - wieder behandelt werden.

Das «Handelsblatt» hatte berichtet, Unions-Fraktionschef Volker Kauder (CDU) habe die Vertagung durchgesetzt. Schließlich entschloss sich der Verkehrsminister, dem Eindruck entgegenzutreten, der Streit um die Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten gefährde jetzt auch den Start des Wärmeschutzprogramms für Gebäude. In Unionskreisen wurde diese Auseinandersetzung um unterschiedliche finanzpolitische Forderungen beider Fraktionen auf dpa-Anfrage bestätigt.

Der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Ulrich Kelber kritisierte, dass die Union «sachfremde Themen» aneinander binde. «Ich fordere CDU/CSU auf, diese Verknüpfung aufzugeben und unmittelbar dafür zu sorgen, dass bereits am 1. Februar das groß angelegte Programm zur Gebäudesanierung und Kohlendioxid-Einsparung starten kann», sagte er der dpa.

Tiefensee erklärte, der Haushaltsausschuss werde die mit dem noch unverabschiedeten Etat 2006 verbundenen Fragen in Kürze beraten. «Ich gehe davon aus, dass Bundesregierung und Parlament diese Punkte zügig klären werden.» Nunmehr könnten die in Genshagen vom Kabinett beschlossenen Wachstumsimpulse frühzeitig erreicht werden.

Die FDP-Abgeordnete Claudia Winterstein betonte, das Programm könne nach Absetzung der Beratungen im Ausschuss «nur in abgespeckter

Form» und verspätet starten. Die Verknüpfung verschiedener Themen in der Koalition sei «absurdes Theater».

Das von der Bundesregierung auf der Kabinettsklausur in Genshagen beschlossene Energie-Gebäudeprogramm sieht als Teil eines 25-Milliarden-Konjunkturpakets in den vier Jahren 2006 bis 2009 jährlich 1,4 Milliarden Euro vor. Der größte Teil soll aus Zuschüssen bestehen, der Rest aus Zins- und Tilgungszuschüssen für Darlehen. Erwartet werden einige 100 000 Arbeitsplätze.

Die Höchstbeträge für vom Bund bewilligte Kredite liegen laut Tiefensee einheitlich bei maximal 50 000 Euro pro Wohnung. Über Einzelheiten werde sein Ressort in den nächsten Tagen mit der KfW beraten. Gefördert werden Gebäude der Baujahre bis einschließlich 1983.

dpa wb yydd ks
251851 Jan 06